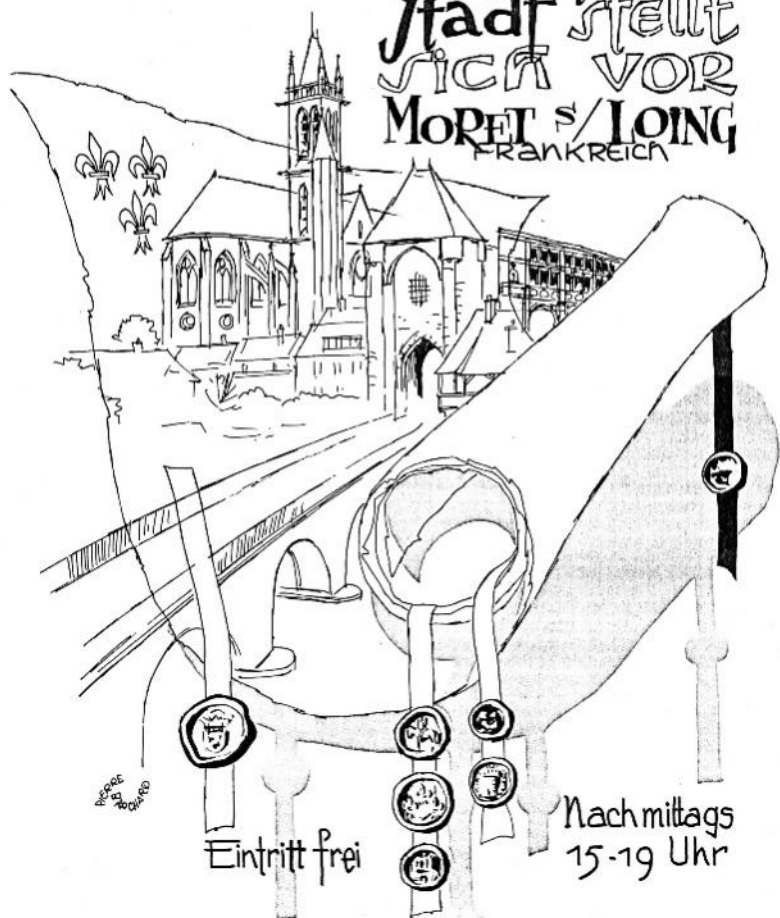


Köl/HEIM

festhalle

vom 14. bis 21. Mai 1989

Eine historische
Stadt stellt
sich vor
MORET S/LOING
FRANKREICH



Moret
S/Loing

Eintritt frei

Nachmittags
15-19 Uhr

Über die französische Partnerstadt Moret

Vorbereitungen zur Ausstellung laufen schon auf vollen Touren

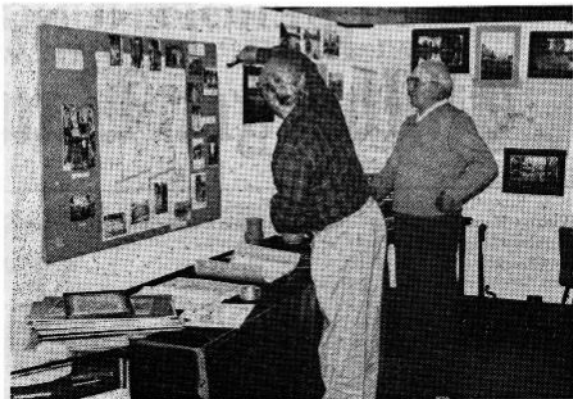
Gegenstände werden von erster Abordnung im Giebelsaal ausgestellt

Külshelm. Schon am Mittwoch war eine Abordnung aus der französischen Partnerstadt Moret in Külshelm eingetroffen, um die vom 14. bis 21. Mai in der Külshelmer Festhalle stattfindende Ausstellung „Eine historische Stadt stellt sich vor – Moret sur Loing“ vorzubereiten. Am Donnerstag traf dann der Rest des Vorkommandos zusammen mit den Ausstellungsgegenständen ein.

Unterstützt von der Stadt Külshelm und Mitgliedern des Heimat- und Kulturvereins, die auch die französische Abordnung betreuen, begab man sich sofort an die Arbeit, um den Giebelsaal der Külshelmer Festhalle für die Ausstellung herzurichten – eine Tätigkeit, die bis zum heutigen Samstag andauert. Hier leistete die Stadtverwaltung zusammen mit dem städtischen Bauhof eine gelungene Vorarbeit, indem sie im Ausstellungsraum Trennwände aufbaute, die auch für nachfolgende Ausstellungen genutzt werden können.

Die Ausstellung selbst gibt einen Einblick in die etwa 100 Kilometer südwestlich von Paris gelegene Stadt und darüber hinaus in

die gesamte Region Moret sur Loing. Präsentiert wird nicht nur die Gegenwart sondern auch die jahrhundertalte politische und religiöse Vergangenheit, eine Vergangenheit, die der unsrigen nicht unähnlich ist. Von Montag, 15. bis Sonntag, 21. Mai, wird die Ausstellung, die morgen um 15 Uhr eröffnet wird, von Mitgliedern des Külshelmer Heimat- und Kulturvereins beaufsichtigt. Die Öffnungszeiten sind täglich von 15 bis 19 Uhr. hl



EINE ABORDNUNG aus der französischen Partnerstadt Moret ist bereits in Külshelm eingetroffen, um die geplante Ausstellung in der Festhalle vorzubereiten. Erste Ausstellungsgegenstände trafen am Donnerstag in der Brunnenstadt ein.
Bild: Kautartz

Eröffnung der Ausstellung am Pfingstsonntag, 15.00 Uhr
durch die Honoratioren ...



Klaus Heußlein, 1. Vorsitzender des Heimat- und Kulturvereines
begrüßt die anwesenden Gäste



Selbstverständlich wurde die Ausstellung auch von Mitgliedern
des Heimat- und Kulturvereines betreut (über die gesamten
zwei Wochen)
v.l.n.r.: Gerda Höfert, Richard Weber, Hans Kaulartz

WER PASST AUF DIE AUSSTELLUNG AUF ?

Sonntag ,	14. Mai	Freddy Bauch
Montag ,	15. Mai	Gerda Höfert
Dienstag,	16. Mai	Edith Betzel
Mittwoch,	17. Mai	Georg und Gertrud Hildwein
Donnerstag,	18. Mai	Fritz Krug
Freitag ,	19. Mai	Erika Grimm
Samstag ,	20. Mai	Uwe Hamann
Sonntag ,	21. Mai	Annemarie Heußlein
Montag ,	22. Mai	Joachim Reiter
Dienstag,	23. Mai	Alfred Bauch
Mittwoch,	24. Mai	Georg und Gertrud Hildwein
Donnerstag,	25. Mai	Annemarie Heußlein
Freitag ,	26. Mai	Christel Weber
Samstag ,	27. Mai	Rita Grimmer

Abbau der Ausstellung am Sonntag, 28. Mai 1989
durch das Team aus Moret.

Kurze Zusammenfassung

des Aufenthaltes unserer Freunde aus Moret
zur Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung
vom Mittwoch, dem 10. Mai bis Montag, dem 15. Mai 1989

Mittwoch, 10. Mai 1989 , 19.00 Uhr , Ankunft unserer Freunde
aus Moret, wo sie sich direkt zu Familie Reichel begaben. Die
vorgesehenen Gastgeber, darüber nicht informiert, waren , als
sie gegen 21.00 Uhr ihre Gäste in Empfang nehmen durften, schon
etwas ungehalten. Wir trafen uns dann alle bei Familie Klaus
Heußlein, wo wir erfuhren, daß der LKW mit den Ausstellungsstücken
eine Panne hatte und erst am nächsten Morgen gegen 11.00 Uhr
eintreffen werde. Angekommen waren :

Anni Genatio
Pierre Brochard
Cathrine Breuillard

zu den am Donnerstag, 11. Mai noch

Patrik ~~Spmage~~^{Sp}
und
Leila Haddad

stießen. Diese fünf Personen bildeten das Ausstellungsteam,
wechselseitig unterstützt von Fritz Krug, Hans Kaulartz, Gertrud
und Georg Hildwein, Erika Grimm und Alfred (Freddy) Bauch.

Täglich nach Feierabend und dem Abendessen (wie Frühstück und
Mittagessen in den Familien), stand ein kleines Programm auf dem
Plan. So waren wir am Donnerstagabend Gast bei Richard Weber und
Gerda Höfert und am Freitag kehrten wir zu gemütlicher Runde im
Brunnenputzer ein.

Gastgeberfamilien: Gertrud und Georg Hildwein
Klaus und Annemarie Heußlein
Richard Weber und Gerda Höfert
Alfons und Erika Grimm
Alfred und Andrea Bauch
Reiner und Hörner

Am Samstag, 13. Mai (an dem sich noch Daniel Genatio und Michel Breuillard zu uns gesellten) schloßen wir uns dem Programm der Stadt an (siehe Zeitungsberichte), bevor wir am Sonntag, nach den letzten Feinarbeiten an der Ausstellung, auf die Eröffnung warteten.

Bei strahlendem Sonnenschein konnte Klaus Heußlein, nach den kurzen Ansprachen der Bürgermeister Kuhn und Septier die Ausstellung offiziell eröffnen. Freibier, Bretzel und musikalische Unterma- lung trugen sichtlich zur guten Stimmung bei und so konnten wir fast 500 Besucher an diesem ersten Nachmittag zählen. Am Abend saßen wir dann gemütlich im Schützenhaus zusammen und feierten ein wenig den Erfolg der Ausstellung.

Für Montag, 15 Mai (Pfingstmontag), dem letzten Aufenthaltstag und zugleich dem ersten Erholungstag unserer Freunde, planten wir unter der Führung von Gertrud und Georg Hildwein sowie Freddy Bauch " un petit tour " , einen kleinen Ausflug. Wir besichtigten das Kloster Bronnbach (mit Führung), spazierten durch Wertheim und nutzen das herrliche Wetter zu einem " Frühschoppen " im Biergarten. Ein von Reiner Hörner organisiertes Mittagessen in Kembach rundete den gelungenen Tag und den Aufenthalt unserer Freunde auf das Beste ab. Denn anschließend hieß es Koffer packen und " Auf Wiedersehen " sagen. In 14 Tagen werden wir uns wieder treffen, um die Ausstellung, die dann hoffentlich viele Leute besucht haben, wieder abzubauen.

Trotz oder besser gerade wegen der umfangreichen Arbeiten, des " Rennens " und Organisieren, daß diese Ausstellung für alle Beteiligten mit sich brachte, erlebten wir sehr schöne Tage, an denen wir mit viel Spaß und Freude, nicht zuletzt, unsere persönlichen Freundschaften weiter vertieften.

Külsheim, im Mai 1989

Alfred Bauch